

Feministinnen weltweit müssen sich mit den palästinensischen Opfern solidarisieren

Falastine Saleh, middleeasteye.net, 07.04.24

Israels heimtückische Taktik des Patriarchats als Waffe und der Ausbeutung der Körper palästinensischer Frauen geht inmitten des andauernden Völkermords unvermindert weiter

Sogar die Schriften von Israels Gründervätern wie David Ben Gurion liefern eindeutige Beweise, denn seine Tagebücher dokumentieren schonungslos Vergewaltigungen palästinensischer Frauen während der ethnischen Säuberung Palästinas vor mehr als sieben Jahrzehnten.

Als palästinensische Frauen befinden wir uns heute in einem erschütternden Kampf, konfrontiert nicht nur mit allgegenwärtiger Bedrohung unserer Sicherheit, sondern auch mit heimtückischen patriarchalischen Manipulationen, die darauf abzielen, unsere Sache und unseren Widerstand zu unterminieren.

Israel wendet seit der Nakba 1948 systematisch sexuelle Gewalt gegen Palästinenserinnen an. Diese beunruhigende Realität beschränkt sich nicht nur auf palästinensische Zeugenaussagen, sondern erhält eine erschreckende Bestätigung in den Berichten pensionierter israelischer Soldaten, die an Massakern wie dem in Tantura 2 beteiligt waren.

Sogar die Schriften von Israels Gründervätern wie David Ben Gurion liefern eindeutige Beweise, denn seine Tagebücher dokumentieren schonungslos Vergewaltigungen palästinensischer Frauen während der ethnischen Säuberung Palästinas vor mehr als sieben Jahrzehnten.

Verankert im kollektiven Bewusstsein der Palästinenser:innen ist das schreckliche Massaker von Deir Yassin im April 1948, bei dem mehr als 100 Palästinenser:innen abgeschlachtet wurden und Frauen vor den Augen ihrer eigenen Kinder und Familien unaussprechliche Grausamkeiten, einschließlich Vergewaltigung, erleiden mussten.

Überlebende berichteten von den erschütternden Torturen, die sie miterleben mussten. Geschichten über sexuelle Gewalt verbreiteten sich wie ein Lauffeuer in den umliegenden Dörfern, schürten Angst und trugen zur Zwangsumsiedlung von Palästinenser:innen bei, die ihre Familien in Sicherheit bringen wollten.

Dieselbe heimtückische Taktik des Patriarchats als Waffe und der Ausbeutung der Körper der palästinensischen Frauen wird inmitten des andauernden Völkermords in Gaza unvermindert fortgesetzt.

Kürzlich zeigte ein vernichtender UN-Bericht 6 die schockierende Realität auf: „Wir sind besonders beunruhigt über Berichte, wonach palästinensische Frauen und Mädchen in Haft auch vielfältigen Formen

sexueller Übergriffe ausgesetzt waren, wie z. B. nackt ausgezogen und von männlichen israelischen Armeeingehörigen durchsucht zu werden. Mindestens zwei weibliche palästinensische Gefangene wurden Berichten zufolge vergewaltigt, anderen wurde Vergewaltigung und sexuelle Gewalt angedroht.“

Die Formulierung „mindestens“ unterstreicht die alarmierende Tatsache, dass viele Fälle undokumentiert bleiben, da die Opfer das Stigma und die Konsequenzen fürchten, die damit verbunden sind, wenn sie in einer patriarchalischen Gesellschaft, die solche Grausamkeiten nur ungern anspricht, über sexuelle Gewalt sprechen.

Unablässige Angriffe

Die alarmierende sexuelle Gewalt gegen palästinensische Frauen steht im Einklang mit Israels gut dokumentierter Taktik der ethnischen Säuberung seit der Nakba 1948. Trotz Israels wiederholter Absichtserklärungen, den Gazastreifen ethnisch zu säubern, und seiner Aufforderung an die Palästinenser:innen, das Gebiet zu verlassen, halten sich immer noch rund 300.000 Menschen in der nördlichen Region auf, die seit dem 7. Oktober ununterbrochen von Israel bombardiert wird.

Trotz der Bombardierung und Zerstörung ihrer Häuser, Schulen, Krankenhäuser, Gotteshäuser und aller lebensnotwendigen Dinge, die zu Hunger und einer drohenden Hungersnot führen, hat Israel sein Ziel, die Palästinenser:innen aus ihrem Land zu vertreiben, nicht erreicht. Sexuelle Gewalt ist daher eine der abscheulichen Taktiken, die Israel in seiner unerbittlichen Kampagne einsetzt, um die palästinensische Bevölkerung zu terrorisieren und sie zum Verlassen des Landes zu zwingen.

Die Bedrohung durch sexuelle Gewalt spielt eine große Rolle, sie dient als starkes Symbol für die Verleugnung unserer Menschenwürde durch die Welt. Die Vorstellung, die Kontrolle über unseren Körper zu verlieren, löst in uns ein tiefes Gefühl des Schreckens aus, das unsere Gedanken, Wünsche und unser Gefühl der Sicherheit durchdringt.

Der vielleicht quälendste Aspekt dieser Realität ist die Erkenntnis, dass unsere Körper auf zynische Weise einem Besatzungsstaat als Waffe dienen, die die patriarchalischen Normen unserer eigenen Gesellschaft ausnutzt, um unsere kollektive Widerstandsfähigkeit anzugreifen. Diese Taktik zielt darauf ab, unseren Geist zu zermürben, Angst zu säen und unsere Entschlossenheit zu destabilisieren, genau wie es während der Nakba der Fall war.

Wir müssen uns unbedingt mit der Realität auseinandersetzen, dass unsere Gesellschaft tief in patriarchalischen Strukturen verwurzelt ist – und diese Wahrheit anzuerkennen, ist keine Schande. Die Überwindung dieses Patriarchats ist eine interne Herausforderung, die unsere kollektive Mobilisierung und gemeinsame Anstrengungen erfordert. Glücklicherweise gibt es keinen Mangel an brillanten feministischen palästinensischen Stimmen und Aktivistinnen, die bereit sind, diese wichtige Arbeit zu leisten.

Darüber hinaus müssen wir erkennen, dass das Patriarchat selbst in der Geschichte als koloniales Werkzeug eingesetzt wurde; ein Unterdrückungsmechanismus, der dazu dient, Frauen zu unterwerfen und zum Schweigen zu bringen. Dennoch bleibt es zutiefst erschütternd zu sehen, wie dieses Werkzeug gegen unsere Körper, unsere Sache und unser Volk eingesetzt wird und den Kreislauf der Unterdrückung aufrechterhält.

Zum Schweigen gebrachte Stimmen

Während westliche und globale Medien weiterhin unsere Berichte leugnen, unsere Stimmen zum Schweigen bringen und unsere Entmenschlichung fortsetzen, erleiden palästinensische Frauen weiterhin verschiedene Formen von Gewalt unter dem Joch einer brutalen und zutiefst patriarchalischen Besatzung, die unsere Körper in den letzten 75 Jahren auf grausame Weise instrumentalisiert und geschändet hat.

Es ist wichtig zu erkennen, dass die koloniale sexuelle Gewalt, die uns angetan wird, nicht plötzlich nach dem 7. Oktober begann, sondern ein langjähriges Übel ist. Aber die eklatante Missachtung des Lebens und der Würde palästinensischer Frauen während des jüngsten Völkermords in Gaza sollte weltweit ein Weckruf für jede echte feministische Revolutionärin sein.

Angesichts der anhaltenden Gräueltaten und der sexuellen Gewalt gegen palästinensische Frauen, belegt durch Beweise und Zeugenaussagen, müssen sich Feministinnen weltweit solidarisch erheben und Gerechtigkeit fordern. Die Anwendung des Patriarchats als Waffe gegen unsere Körper, unsere Sache und unser Volk ist eine verwerfliche Taktik, die entlarvt und verurteilt werden muss.

Angreifen müssen wir auch die Komplizenschaft der globalen Medien und der kolonialen „Feministinnen“, die unsere Entmenschlichung aufrechterhalten und unsere Stimmen zum Schweigen bringen.

Jetzt ist die Zeit zum Handeln gekommen. Wir rufen feministische Aktivistinnen, Organisationen und Verbündete dazu auf, sich an die Seite der palästinensischen Frauen zu stellen, unseren Aussagen mehr Gehör zu verschaffen und sich einzusetzen für die Rechenschaftspflicht und das Ende der israelischen Besatzung, der Belagerung und des Völkermords. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, Unterdrückungssysteme abzuschaffen und eine Welt aufzubauen, in der die Rechte und die Würde aller Frauen gewahrt und respektiert werden.

Es ist nicht nur unser Kampf allein; es ist ein universeller Kampf für Gerechtigkeit, Gleichheit und Befreiung – jetzt mehr denn je. Schließt euch uns an in Solidarität, während wir weiterhin Widerstand leisten und durchhalten, bis jede:r Palästinenser:in von den Fesseln der Gewalt und Unterdrückung befreit ist.

Die in diesem Artikel geäußerten Ansichten sind die der Autorin und spiegeln nicht unbedingt die Redaktionspolitik von Middle East Eye wider.

Falastine Saleh ist Feministin, Schriftstellerin und BDS-Befürworterin und lebt in Ramallah, Palästina

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/opinion/war-gaza-feminists-worldwide-must-stand-solidarity-palestinian-victims>

1. https://www.youtube.com/watch?si=DQ6SSj_et3aHwOYt&v=MQ1TAOibLss&feature=youtu.be
2. <https://www.middleeasteye.net/discover/palestine-israel-tantura-movie-nakba-massacre-premiere-bafta>
3. <https://www.haaretz.com/israel-news/2021-05-06/ty-article-magazine/.highlight/ben-gurions-uncensored-diary-revealed-pester-the-refugees-to-move-eastward/0000017f-dbf7-d3a5-af7f->

fbff22b70000

4. <https://www.simonandschuster.com/books/The-Ethnic-Cleansing-of-Palestine/Ilan-Pappe/9781851685554>
5. <https://www.aljazeera.com/news/2023/4/9/the-deir-yassin-massacre-why-it-still-matters-75-years-later>
6. <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/02/israelopt-un-experts-appalled-reported-human-rights-violations-against>
7. <https://www.middleeasteye.net/news/war-gaza-un-experts-appalled-reports-rape-and-sexual-assault-palestinian-women-and-girls>

(Innerhalb des Originalartikels gibt es weitere Links)

Übersetzung für Pako: A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de